

Neben zahlreichen Energiewirtschaftsexperten empfiehlt daher nicht zuletzt Greenpeace:
„In order to support the investment in more flexible (gas) power plants, Greenpeace recommends introducing a capacity bonus system.“

(redaktionelle Übersetzung: Um Investitionen in flexiblere Gaskraftwerke zu fördern, empfiehlt Greenpeace die Einführung eines Kapazitätsbonus Systems)

Ein Kapazitätsbonus-System soll die Bereitstellung von Leistung honorieren, die die volatile Einspeisung der Erneuerbaren Energien (insbesondere Wind und Photovoltaik) ausgleichen kann. Unter den konventionellen Kraftwerken sind Gaskraftwerke aufgrund ihrer flexiblen Einsatzmöglichkeiten hierfür prädestiniert. Um eine sichere und stabile Versorgung der Bevölkerung schnell, wirtschaftlich und bedarfsgerecht zu gewährleisten sind effiziente Ausgleichskraftwerke notwendig.

Die RheinEnergie AG investiert - wie die Stadtwerke München GmbH - in erheblichem Maße in Erneuerbare Energien (Windkraftanlagen mit rund 100 MW und solarthermisches Parabolrinnen-Kraftwerk Andasol 3 in Süd-Spanien/Granada). Zudem investiert die RheinEnergie auch in lokale und regionale Erneuerbaren-Energien-Projekte mit dem Ziel, die regionalen Klimaschutzpotenziale zu heben, wie z. B.:

- Beteiligung an Photovoltaik-Anlage am Flughafen Köln/Bonn
- Photovoltaik-Anlage Kompostierungsanlage bei der AVG
- Photovoltaik-Anlage AWB
- Biogasanlage in Schornbusch
- Biogasanlage Randkanal Nord.
- Klärgasversorgung der GAG-Siedlung Stammheim

Weitere regionale Projekte dieser Art sind in Planung.

In Bezug auf die hohen Investitionsanstrengungen der Stadtwerke München GmbH (rund 9 Milliarden Euro bis 2025) in den Ausbau klimafreundlicher Energieerzeugung ist darauf hinzuweisen, dass dies wesentlich durch die 25%ige Beteiligung am Kernkraftwerk Isar 2 ermöglicht wird.

Zu 2)

Die RheinEnergie bietet Ihren Kunden als Dienstleister bereits heute eine Vielzahl an Möglichkeiten, den Energieverbrauch zu optimieren und Energie effizient zu nutzen. Dies sind u.a.

- Angebote für Wärme- und Kälte-Contracting für Privat- und Gewerbekunden bis hin zu Industriekunden. (In 211 Projekten sind 295 MW Wärme-/Kälteerzeugungsleistung installiert.)

- Energieberatung (telefonisch und per email), beispielsweise:

- Beratung zu effizientem Stromeinsatz
- Stromcheck für Haushalte
- Computergestützte Haushaltsgeräteberatung
- Verleih von Strommessgeräten
- Wirtschaftlichkeitsanalyse von Haushaltsgeräten
- Beratung zu Heizungstechnik und Wärmedämmung
- Energiebedarfsrechner
- Informationen zum Thema erneuerbare Energie
- Gegen Gebühr thermographische Gebäudeanalyse mit Sanierungsempfehlungen

- Eigene Förderprogramme, beispielsweise für Solarthermie, Mini-BHKW oder für Photovoltaikanlagen auf Schulen inklusive einer Förderberatung mit Zugriff auf eine Förderdatenbank, die viele Förderprogramme für die verschiedensten Sanierungsmöglichkeiten aufzeigt

Ob der Kunde diese Angebote annimmt, ist eine nicht seitens der RheinEnergie steuerbare Entscheidung.